

Rückblende

1. Nordbayerischer Energietag

Steigende Energiekosten zwingen Unternehmen zum Umdenken

Im vollbesetzten Kutschenhaus des Schlosses Thurnau kamen am 17. Juli 2008 mehr als 70 Unternehmensvertreter aus Bayern und ganz Deutschland zusammen, um kosteneffiziente Lösungen bei CO₂ und Energie beim 1. Nordbayerischen Energietag zu diskutieren.

Die Gemeinschaftsveranstaltung des BF/M-Bayreuth, des Kunststoff-Netzwerk Franken e. V., der AGO AG Energie + Anlagen und dem Unternehmensverband BayME traf angesichts immer weiter steigender Energiepreise den Nerv der Unternehmen. In seiner Begrüßung unterstrich **Dr. Karl-Theodor Frhr. zu Guttenberg**, Mitglied des Deutschen Bundestages, die Bedeutung dieser Veranstaltung für die Region und die einheimische Industrie. Lösungen seien gefragt und er forderte einen

ganz klaren Fahrplan der Energiepolitik in Deutschland.

Franz Brosch, Geschäftsführer vbw/BayME/VBM-Geschäftsstelle Oberfranken, betonte anschließend mehrmals, dass Klimaschutz nicht zu Lasten der internationalen Wettbewerbsfähigkeit deutscher Unternehmen gehen dürfe. Er forderte eine international abgestimmte Klimapolitik mit Augenmaß. Der Öffentlichkeit gelte es noch viel stärker als bisher deutlich zu machen, dass die deutsche Industrie in erster Linie Teil der Lösung und nicht Teil des Problems sei, so Brosch weiter.

Die folgenden Fachvorträge zeigten anschaulich die Energieeffizienzpotenziale in Geräten und Anlagen auf und stellten Lösungsansätze zur Diskussion.

Eberhard Petri von ECPE, dem European Center für Power Electronics in Nürnberg stellte Einsparpotenziale bei elektrischen Antrieben, bei Beleuchtung, Informations- und Kommunikationstechnik unter Zuhilfenahme von leistungselektronischen Komponenten vor. Durch den Einsatz der geeigneten Komponenten ließen sich oftmals sogar ohne höhere Investitionskosten immense Energieeinsparpotenziale erreichen und auf diese Weise eine schnellere Amortisation der Anlagen erzielen.

„Hauptenergieverbraucher der deutschen Industrie sei die Prozesswärme mit 66 % sowie mechanische Energie“, so **Dr.-Ing. Andreas Obermeier** vom Lehrstuhl für Technische Thermodynamik der Universität Bayreuth. Diese Aussage macht deutlich, in welchen Bereichen durch Energieeffizienzmaßnahmen erhebliches Potenzial in Industrie und Gewerbe genutzt werden kann.

Klaus Reisner von der Reisner AG in Holzwickede stellte innovative Konzepte zur Wärmerückgewinnung vor. Die sinnvolle Abwärmenutzung aus Kälteanlagen und die variable Kondensation hülften, Betriebskosten zu sparen und die Umwelt zu schonen.

Nach einer sehr diskussionsintensiven Kaffeepause stellte **Tomas Hecker** (Produktmanager AL-KO Lufttechnik) im Auftrag der TROX GmbH, Schweitenkirchen, Einsparpotenziale und Lebenszykluskosten in der Lüftungs- und Klimatechnik vor. Seine Ausführungen deckten sich mit der durchgängigen Kernaussage der gesamten Veranstaltung und aller Vortragenden. Es war die Forderung nach einem Umdenken bei der Beschaffung von Anlagen, insbesondere bei mittelständischen Unternehmen. Es dürfe in der Zukunft nicht mehr darum gehen, die kostengünstigste Anlage nach dem Beschaffungspreis auszuwählen, es gelte vielmehr, die Gesamtkosten



Zufrieden mit der Resonanz und den Rückmeldungen der Teilnehmer zeigten sich die Veranstalter (von links): Hans Rausch (Geschäftsführer des Kunststoff-Netzwerk Franken), Hans Ulrich Gruber (Mitglied des Vorstandes der AGO AG, Kulmbach), Dr. Karl-Theodor zu Guttenberg (Mitglied des Deutschen Bundestages), Kathrin Heckner (Geschäftsführerin des BF/M-Bayreuth) sowie Franz Brosch (Geschäftsführer vbw/BayME/VBM-Geschäftsstelle Oberfranken)

